

Schulunterricht - Coronavirus – Ried

Liebe Eltern,

Ab Montag, 16. März bis und mit 30. April bleibt der Unterricht im Klassenverband in den Schulhäusern von Ried und der ganzen Primarschule Kerzers verboten. Die Schulleitung von Kerzers stellt zusammen mit ihrem Team ein Betreuungsangebot zusammen für Kinder von Eltern, die ihren beruflichen Verpflichtungen nicht fernbleiben können, weil sie im Bereich Medizin, Pflege, Erziehung oder Bevölkerungsschutz arbeiten.

Bis auf Weiteres sind die Schulbusfahrten für die Schülerinnen und Schüler von Agriswil und Gurzelen eingestellt.

Die Schulleitung von Kerzers wird so rasch wie möglich mit Ihnen per E-Mail in Kontakt treten, um Ihnen das weitere Vorgehen mitzuteilen.

Teilen Sie den Klassenlehrpersonen Ihre E-Mail-Adresse mit, falls dies nicht schon erfolgt ist. Die Lehrpersonen sind alle unter der folgenden E-Mail-Adresse erreichbar: vorname.name@fr.educanet2.ch.

Melden Sie sich bei der Standortleiterin, Frau S. Kandlhofer (simone.kandlhofer@fr.educanet2.ch oder Tel. 031 755 44 70), wenn Sie einen Betreuungsplatz für Ihr Kind brauchen, falls Sie in einem Bereich arbeiten, der unter Punkt 4 (siehe weiter unten) aufgelistet ist.

Alle weiteren Informationen erhalten Sie von der Schulleitung Kerzers, die anfangs Woche mit ihrem Lehrerteam die nötigen Absprachen und Entscheide für das weitere Vorgehen treffen wird.

Liebe Eltern, wir befinden uns in einer Ausnahmesituation mit schnell ändernden Rahmenbedingungen. Wir bitten Sie um etwas Geduld bis sich die Schule soweit organisiert hat, dass der «Heimunterricht» und allfällige Betreuungen in der Schule gewährleistet werden können.

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis und wünsche Ihnen und Ihren Kindern gute Gesundheit und die nötige Kraft, um diese schwierige Zeit zusammen zu meistern.

D. Salvisberg-Märki
Gemeinderätin

Informationen der Erziehungsdirektion vom 13. März 2020

1. Ab 16.3.2020 bis und mit 30. April ist der Präsenzunterricht an den Schulen des obligatorischen Unterrichts im Kanton Freiburg verboten. Dieses Verbot kann je nach Entwicklung der Situation und entsprechenden Entscheidungen verlängert werden. Dies betrifft den regulären Unterricht, die Unterstützungsmassnahmen und sämtliche schulischen Aktivitäten.

2. Schülerinnen und Schüler nehmen im Rahmen des Möglichen ihre Lehrmittel nach Hause und/ oder holen diese im Laufe der nächsten Woche ab.

3. Die Schuldirektionen 1H-11H sowie alle Lehrpersonen und Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, entsprechend ihrem Pensum, sind weiterhin an der Schule präsent. Die Schuldirektion mit ihrem Team ist verantwortlich für die Erarbeitung eines Konzepts:

- Zur Aufrechterhaltung des Kontakts mit den Schülerinnen und Schülern
- Eines Angebots von altersentsprechende Lernaktivitäten
- Aufrechterhaltung der Kommunikation mit den Eltern
- Ausschöpfen von digitalen Möglichkeiten, angepasst an die Schulstufe (unterstützt durch die Fachstelle Fritic)
- Das Anbieten von Lernaktivitäten, die von den Schülerinnen und Schülern selbständig gelöst oder erarbeitet werden können
- Das Anbieten und Bereitstellen nicht digitaler Lernaktivitäten anbieten und bereitstellen

4. Zudem stellt die Schuldirektion zusammen mit ihrem Team das Betreuungsangebot/Aufsicht für Schülerinnen und Schüler von Eltern, deren berufliche Verpflichtungen für das gute Funktionieren der Gesellschaft unabdingbar sind (Medizinisches Fachpersonal, Pflege- und Erziehungspersonal, Bevölkerungsschutzdienste, ...).

5. Das administrative Personal bleibt entsprechend des jeweiligen Pensums an der Schule präsent.

6. Die Gemeinden werden über den Ausfall der Schultransporte informieren.

Weiterführende Informationen erfolgen so rasch als möglich.



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de l'instruction publique, de la culture
et du sport DICS
Direktion für Erziehung, Kultur und Sport EKSD

Rue de l'Hôpital 1, 1701 Fribourg

T +41 26 305 12 02, F +41 26 305 12 14
www.fr.ch/DICS

An die bei der Staatskanzlei akkreditierten
Medien

Freiburg, 13. März 2020

Information / Medienmitteilung

Freiburger Schulen: Verbot des Präsenzunterrichts ab Montag, 16. März

Ab Montag ist der Präsenzunterricht an den Freiburger Schulen nicht mehr erlaubt. Während Schuldirektionen und Lehrpersonen weiterhin an der Schule arbeiten, müssen Schülerinnen und Schüler der obligatorischen und nachobligatorischen Schule nun zu Hause bleiben. Dabei handelt es sich jedoch nicht um einen Urlaub. Das Lernen wird, soweit möglich, unter der Verantwortung der Lehrpersonen in Form von Fernunterricht weitergeführt. Praktische Informationen werden den Eltern der Schülerinnen und Schüler der obligatorischen Schule demnächst mitgeteilt. Auch die Freiburger Hochschulen stellen ihren Präsenzunterricht ein.

Per Beschluss des Staatsrates wird der Präsenzunterricht in allen öffentlichen und privaten Schulen des Kantons Freiburg nicht mehr erlaubt sein. Damit soll ein Beitrag zur Begrenzung der Ausbreitung des Coronavirus geleistet werden, um das Gesundheitssystem des Kantons nicht zu überlasten.

Schuldirektionen und Lehrpersonen werden jedoch weiterhin präsent sein, auch wenn kein Unterricht erteilt wird. Entsprechend dem Alter der Schülerinnen und Schüler und der zur Verfügung stehenden technischen Möglichkeiten werden die Schuldirektionen alle möglichen Schritte unternehmen, um sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Lernen mit Fernunterricht fortsetzen können. Praktische Informationen werden den Eltern im Verlaufe der nächsten Woche mitgeteilt.

Den Schulen ist es erlaubt, Kinder von Personen aufzunehmen, deren Arbeit für das reibungslose Funktionieren der Gesellschaft unerlässlich ist, d.h. von medizinischem und Krankenhauspersonal, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Rettungsdiensten, spezialisierten Einrichtungen und des Katastrophenschutzes. Ihnen werden die selben Lernaktivitäten wie den Schülerinnen und Schülern zu Hause angeboten.